

Art. Beide konnten sich nie so recht mit den strengen Formen der Gewohnheit versöhnen und beiden fehlte der Sinn, sich wie die andern zu bescheiden. Die Freiheitsgelüste des Gretles waren noch in verstärktem Maße auf ihr Bärbele übergegangen und harrten nur der Stunde, wo sie ihre Fesseln sprengen konnten. Und diese Stunde kam

15. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.

Eines Tages machte das Gretle eine seltsame Entdeckung: sie fand sich wieder in ihrem Bärbele. Das Bärbele zeigte einen erschreckenden Troß; es wollte nicht, was die Mutter wollte. Kaum aus der Schule entlassen, begehrte sie, eine fremde Welt zu sehen und sie wollte ins Wildbad, um dort und nicht im Weiler, bei den Bauern, zu dienen. Bei dieser Eröffnung ging dem Gretle ein Licht auf und ihr wurde die Veränderung in dem Wesen ihres Bärbele klar. Das Gretle war aber kurz entschlossen. Sie forderte von ihrem Mädle, sie solle sich die dummen Gedanken aus dem Kopfe schlagen und im übrigen wolle sie ihr zeigen, wer „Herr im Hause“ sei. — Nicht umsonst hatte sie sich alles so schön ausgedacht mit ihrem Bärbele und nicht umsonst sah sie auch dem Delhäusle bessere Zeiten anbrechen. Bis jetzt hatten sie sich ehrlich und redlich durchgebracht, und wenngleich es auch manchmal knapp hergegangen war, doch nie irgend welchen Mangel gehabt. Jetzt aber, wo das Bärbele mitverdienen konnte, erhoffte das Gretle nach dieser Seite hin eine Erleichterung. Daß sie dabei auch an das Fortkommen ihres Bärbeles dachte, konnte ihr niemand verargen. Und nun wollte ihr das Mädle mit ihrem